

PRESSEMITTEILUNG

Neueste Erkenntnisse zu Nachhaltigkeit und Glas

MEP Kathleen Van Brempt spricht der Glasindustrie eine vielversprechende Vorbildfunktion zu

Brüssel, 29. September 2010 - FEVE (Europäischer Verband für Behälterglas) veranstaltete heute eine Web-Konferenz und griff darin die Leistung der Behälterglasindustrie in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit und die Vorteile von Glas für die Gesundheit auf. Auf der Konferenz sprachen der europäische FEVE-Präsident, Niall Wall, Kathleen Van Brempt, Abgeordnete des Europaparlaments, und der technische Direktor des FEVE, Fabrice Rivet.

Im Hinblick auf die anstehende europäische Recyclingrichtlinie unterstrich MEP Kathleen Van Brempt, wie wichtig es für die Industrie ist, nachhaltig zu denken und zu handeln: *„Ein geschlossener Recyclingkreislauf - Cradle-to-Cradle - ist die Zukunft. Nicht aufgrund von Ideologien, sondern aus Notwendigkeit. Die Glasindustrie hat in Sachen Recycling eine starke Ausgangsposition. Ihr Ansatz für Recycling und Wiederverwendung von Material und Energie ist vielversprechend. Die belgische Erfahrung mit Glas zeigt, dass es keinen Grund dafür gibt, dass das ‚Schließen des Kreislaufs‘ im Glasproduktionszyklus nicht auch auf EU-Ebene möglich ist. Ich hoffe, dass dies anderen ein Beispiel geben wird. Recycling ist eine Grundhaltung. Europa muss deshalb neue Wege gehen und weiter daran festhalten, Grenzen für eine nachhaltige Zukunft zu überschreiten.“*

Niall Wall begrüßte, dass Frau Van Brempts den Fokus auf Recycling legt. *„Glas kann ohne Qualitätsverlust immer und immer wieder recycelt werden. Recycling ist nicht Downcycling. Wenn das Material während des Recyclingverfahrens seine Qualität und ursprünglichen Eigenschaften verliert, dann spricht man von Downcycling und die nächste Station ist dann die Deponie. Das hat natürlich Nachteile im Vergleich zum Umgang mit einem Material, das seine Eigenschaften und Qualität unendlich beibehält.“*

Die Konferenz begann mit einer FEVE-Präsentation über ökologische Nachhaltigkeit und den Cradle-to-Cradle-Lebenszyklus von Glas. *„Die Europäische Union ist der größte Glasproduzent der Welt. Die Behälterglasindustrie leistet einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie Umweltverschmutzung vermeidet und reduziert und die Gesundheit der Verbraucher schützt. Beispielsweise kann eine vielfach verwendbare Mehrwegflasche mehr als 40 Mal genutzt werden, wodurch sich der CO₂-Ausstoß signifikant reduziert. Mit der Energie, die beim Recycling einer Flasche eingespart wird, kann man einen Computer 25 Minuten lang betreiben“,* sagte Niall Wall, FEVE-Präsident.

In Bezug auf ökologische Aspekte verwies der technische Direktor des FEVE, Fabrice Rivet, auf das FEVE Life Cycle Assessment (LCA) hin, eine Initiative der Behälterglasindustrie zur Messung der Auswirkungen, die die Industrie hat. Die Studie quantifiziert die Einsparungen bei Energie, Rohmaterial und CO₂ für jeden Glasrecyclingvorgang. Für das Schmelzen von Bruchglas im Schmelzofen ist im Vergleich zum Einsatz von Rohmaterial rund 30 % weniger Energie erforderlich. Pro 1 Tonne Bruchglas, die für die Herstellung von 1 Tonne Glas verwendet wird, werden 1,2 Tonnen Rohmaterial eingespart und fast 0,7 Tonnen CO₂ werden vermieden. Das Projekt wird dazu beitragen, die Unternehmen der Behälterglasindustrie über ökologisch relevante Entscheidungen zu informieren und unsere Industrie zu weiteren Verbesserungen zu führen. Die Daten sind auf der FEVE-Webseite (www.feve.org) und auf der [Webseite](#) der EU-Kommission veröffentlicht.

Weitere Erkenntnisse, die während der Konferenz hervorgehoben wurden, bezogen sich auf die gesundheitlichen Vorteile von Glasverpackungen. Ergebnisse der europäischen Verpackungsstudie, die vom internationalen Marktforschungsunternehmen TNS im September durchgeführt wurde, zeigen, dass 83 % der Verbraucher Glasverpackungen Plastikverpackungen vorziehen, um Produkte vor chemischer Verunreinigung zu schützen, um Lebensmittel und Getränke gesund aufzubewahren (83 %) und um einen gesunden Lebensstil zu unterstützen (88 %). Aus der Studie wird deutlich, dass Verbraucher die Botschaft verstehen und daher unterstützt die Behälterglasindustrie auch weiterhin die Initiative ‚Friends of Glass‘ und die neue Gesundheitskampagne der ‚Friends of Glass‘ mit dem Titel ‚Nothing to Hide‘ – Nichts zu verbergen. Die Kampagne wird in der ersten Oktoberwoche in zwölf europäischen Ländern gestartet. Weitere Informationen zur Kampagne erhalten Sie auf www.friendsofglass.org.

Eine Aufzeichnung der Konferenz wird auf der FEVE-Webseite www.feve.org hinterlegt.

ENDE

ÜBER FEVE

FEVE (Europäischer Verband für Behälterglas) ist die Vereinigung der europäischen Hersteller von Glasverpackungsbehältern und maschinell produziertem Geschirr. Der Verband vertritt die Behälterglasindustrie auf internationaler, vor allem auf europäischer Ebene und dient als Forum für die Untersuchung allgemein relevanter Themen. FEVE unterhält einen engen Dialog mit den europäischen Institutionen und Agenturen für Umweltschutz, Handel und weitere wichtige Bereiche. Der Verband fördert Glasverpackung und Glasrecycling ergänzend zu den Aktivitäten der Glasindustrie auf nationaler Ebene.

Die Behälterglasindustrie in Zahlen

Die EU ist der weltweit größte Hersteller von Behälterglas. In 2009 wurden über 20 Millionen Tonnen von rund 159 Fabriken verteilt über 23 Mitgliedsstaaten in Europa produziert. Die Industrie beschäftigt mehr als 46.000 Menschen.

Betrachtet man die Glasindustrie weltweit, einschließlich Sektoren wie Flachglas oder Spezialglas (Glasfasern für Gebäudeisolierung), dann steht die Behälterglasindustrie für circa 60 % der Gesamttonnage. Sie hat daher große Auswirkungen auf die Realwirtschaft der EU. FEVE vertritt über 60 Mitglieder, die zu 22 Unternehmensgruppen gehören und in folgenden Ländern tätig sind: [Belgien](#), Bulgarien, [Dänemark](#), [Deutschland](#), [Estland](#), [Finnland](#), [Frankreich](#), [Griechenland](#), [Großbritannien](#), [Italien](#), Litauen, [Niederlande](#), [Österreich](#), [Polen](#), [Portugal](#), Rumänien, [Slowakei](#), [Spanien](#), [Schweden](#), [Schweiz](#), [Tschechische Republik](#), [Türkei](#) und [Ungarn](#). Weitere Informationen zu den FEVE-Mitgliedern erhalten Sie auf www.feve.org.

Kontakt:

Für nähere Informationen zur Pressekonferenz:

Michael Delle Selve, Manager Kommunikation und Organisation FEVE

Tel. +32 2 536 00 80 Durchwahl: Tel. +32 2 536 00 82 Mobiltelefon: +32 475 52 24 58

Fax: +32 2 539 37 52 E-Mail: m.delleseve@feve.org